

KINOORIENT

2019 März

«Tel Aviv on Fire» von Sameh Zoabi



KINOORIENT

Fr 1.3.	20.00 h	Tel Aviv on Fire	Sameh Zoabi	Palästina	Vor-Premiere	In Anwesenheit des Regisseurs
Sa 2.3.	19.00 h	Wild Pear Tree	Nuri Bilge Ceylan	Türkei	Verpasst?	
So 3.3.	15.00 h	Supa modo	Likaruion Wainaina	Kenia	Familienkino	Krankes Mädchen wird Star
	19.00 h	Immer und ewig	Fanny Bräuning	Schweiz	Premiere	Prix Soleure 2019
Mo 4.3.	20.00 h	Immer und ewig	Fanny Bräuning	Schweiz		Mann kümmert sich um Frau
Mi 6.3.	20.00 h	Immer und ewig	Fanny Bräuning	Schweiz		
Fr 8.3.	20.00 h	Tel Aviv on Fire	Sameh Zoabi	Palästina	Premiere	
Sa 9.3.	20.00 h	Tel Aviv on Fire	Sameh Zoabi	Palästina		Die ultimative Komödie aus Nahost
So 10.3.	19.00 h	Tel Aviv on Fire	Sameh Zoabi	Palästina		Gemeinsam die Soap schreiben
Mo 11.3.	20.00 h	Tel Aviv on Fire	Sameh Zoabi	Palästina		
Di 12.3.	20.00 h	Thule Tuvalu	Matthias von Gunten	Schweiz	Spezial	In Anwesenheit des Regisseurs
Mi 13.3.	20.00 h	Tel Aviv on Fire	Sameh Zoabi	Palästina		
Do 14.3.	15.00 h	Out of Africa	Sydney Pollack	USA	SeniOrient	Meryl Streep, Robert Redford
	20.00 h	Buon inverno	Giovanni Totaro	Italien	Italoabend	Sizilianisches Strandleben
Fr 15.3.	20.00 h	Yuli	Icár Bollaín	Spanien	Premiere	Eine unglaubliche Karriere
Sa 16.3.	20.00 h	Yuli	Icár Bollaín	Indien		
So 17.3.	19.00 h	Die göttliche Ordnung	Petra Volpe	Schweiz	1968	Wie es 68 im CH-Haushalt aussah
Mo 18.3.	20.00 h	Yuli	Icár Bollaín	Spanien		
Mi 20.3.	17.30 h	Zwischen Kalkül und Zufall	Jürg Egli	Schweiz	Verpasst?	Zoderer & Bärtsch in Aktion
	20.00 h	Eisenberger	Hercli Bundi	Österreich	Premiere	Eisenbergers Kunst in Serien
Fr 22.3.	20.00 h	Yuli	Icár Bollaín	Spanien		Von Havanna in Londons Ballett
Sa 23.3.	20.00 h	Yuli	Icár Bollaín	Spanien		Liebeserklärung ans Leben
So 24.3.	19.00 h	Buon inverno	Giovanni Totaro	Italien		
Mo 25.3.	20.00 h	Yuli	Icár Bollaín	Spanien		
Mi 27.3.	20.00 h	Out of Africa	Sydney Pollack	USA		Die Schriftstellerin Karen Blixen
Fr 29.3.	20.00 h	Yuli	Icár Bollaín	Spanien		
Sa 30.3.	20.00 h	Tel Aviv on Fire	Sameh Zoabi	Palästina		
So 31.3.	19.00 h	Supa modo	Likaruion Wainaina	Kenia		Junges afrikanisches Filmschaffen

Der Betrieb des Kinos Orient wird ermöglicht dank der Unterstützung durch:
Freiwillige Helferinnen und Helfer, Mitglieder des
Trägervereins Orient / trigon-film, Ennetbaden

STADT BADEN

Ortsbürgergemeinde

wettingen
stern an der limmat

AARGAUER
KURATORIUM

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Läger-Baregg
www.jhreibank.ch

HÄFLIGERDRUCK

KINORIENT



PREMIERE: YULI
 ICÍAR BOLLAIN, SPANIEN, 2018
 SPIELFILM, 110 MIN. SPANISCH/D UT

Carlos Acosta ist der ungekrönte König von spontanen Breakdance-Wettbewerben in den Strassen von Havanna. Sein Vater Pedro, ein LKW-Fahrer, erkennt das aussergewöhnliche Talent seines kleinen Sohns, den er nach einem afrikanischen Kriegsgott Yuli nennt. Obwohl Carlos keinesfalls Strumpfhosen und Schlappchen tragen und sowieso Fussballspieler werden will, steckt ihn der Vater anfangs der 1980er-Jahre in die staatliche kubanische Ballettschule. Es ist keine einfache Zeit, doch Carlos entwickelt sich zu einem herausragenden Tänzer und mit 18 wird er ans English National Ballet berufen. Als er verletzungsbedingt pausieren muss, geht er zurück nach Kuba. Nach Jahren, in denen nur der Tanz zählte, lebt er seinen schier unstillbaren Lebenshunger aus – und setzt damit seine Karriere aufs Spiel.

Regisseurin Iciar Bollain erzählt vor dem bewegten Hintergrund der Geschichte Kubas die Story einer unglaublichen Karriere. Sie führt von Havanna bis nach London ins königliche Ballett, wo Carlos Acosta, der selbst im Film mitspielt, zum ersten schwarzen Romeo des klas-



sischen Balletts wird. Basierend auf seiner Autobiografie «Kein Weg zurück» ist «Yuli» eine bewegende Familiengeschichte und atemberaubende Performance aus Erzählung, Tanz, Musik, Licht, Bewegung und eine mitreissende Hommage an die Grenzen sprengende Kraft der Kunst.

VERPASST? THE WILD PEAR TREE
 NURI BILGE CEYLAN, TÜRKIE 2018
 SPIELFILM, 188 MIN. OV MIT D UT

Nach dem meisterlichen Cannes-Sieger «Winter Sleep» scheint Nuri Bilge Ceylan noch tiefer vorzudringen in den Zauber des Literarischen im Kino. Er erzählt von Sinan, der nach Abschluss seines Studiums in seine heimatliche Provinz zurückkehrt. Im anatolischen Heimatdorf holen ihn die Schulden seines Vaters ein und Fragen, die sich ihm und uns stellen. Der Filmtitel «The Wild Pear Tree» steht auch für den Titel des ersten Romans, den Sinan verfasst hat. Wir schauen gewissermassen einem Buch in seiner Entstehung zu, ohne dass wir uns dessen bewusst wären. Es

wird auch nicht geschrieben, es bildet sich aus und mit dem, was sich da eben gerade abspielt. Man könnte auch sagen: Wir schauen der Literatur beim Literatur werden zu. Ceylan visualisiert wie gewohnt bestechend und dialogisiert in literarischer Grösse. Die Bilder geben der Sprache Raum,



im Ton wirkt auch ein Schweigen oder der Hauch des Windes ausdrucksstark. Einem Ceylan-Film sollte man offen begegnen, dann wünscht man nach drei Stunden, das Schauen und Lauschen mögen noch lange dauern.

FAMILIENKINO: SUPA MODO
 LIKARION WAINAINA, KENIA 2018
 SPIELFILM, 74 MIN. DEUTSCH, AB 8 J.

Die neunjährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr grösster Wunsch wäre es, einen Film zu drehen, in dem sie selbst die Hauptrolle spielt. In ihrer Fantasie vergisst das Mädchen völlig, dass es unheilbar krank ist. Irgendwann kann Jos Schwester nicht mehr mit ansehen, wie das lebensfrohe Kind



die kostbare Zeit, die ihm noch bleibt, einfach im Bett verbringt. Sie ermutigt Jo, an ihre magischen Kräfte zu glauben, und in der Folge animiert sie das ganze Dorf, Jos Traum wahr werden zu lassen. Alle beteiligen sich daran. Die berührende Geschichte des jungen kenianischen Filmemachers Likarion Wainaina ist im Rahmen eines Projekts entstanden, das das deutsch-kenianische Produktionskollektiv One Fine Day Films von Regisseur Tom Tykwer aufgebaut hat. Der Filmemacher erzählt von der Kraft der Fantasie und von einem ungewöhnlichen Weg des Abschiednehmens. Sein Film strahlt aus in die ganze Welt und erfreut.

BUON INVERNO
 GIOVANNI TOTARO, ITALIEN 2018
 DOKUMENTAR, 91 MIN. ITAL MIT D UT

Sommer für Sommer werden am Mondello-Strand von Palermo auf Sizilien über tausend kleine und farbenfrohe bemalte Holzstrandhäuschen aufgebaut. Hier in der Sonne geniessen unzählige Sizilianer und Sizilianerinnen ihre Ferien und entfliehen dem Schatten, den die wirtschaftliche und politische Krise über das Land geworfen hat. Unter ihnen ein angehender Lokalpolitiker auf Stimmenfang, ein umtriebiger Getränkeverkäufer oder ein Taucher, der mit verlorenen

Schmuckstücken handelt. Niemand will sich die unbeschwernte Stimmung am Strand entgehen lassen. Alle suchen angesichts des unausweichlich nahenden Winters ihr Glück. Giovanni Totaro verspielt und vergnüglicher Kinoerstling zeichnet anhand vieler kleiner und komischer Geschichten einen facettenreichen Mikrokosmos des italienischen Lebens.

PRIX SOLEURE: IMMER UND EWIG
 FANNY BRÄUNING, SCHWEIZ 2019
 DOKUMENTAR, 85 MINUTEN, DIALEKT

Ein Liebespaar, beide Ende 60, startet von Basel aus eine Reise kreuz und quer durch Südeuropa. Am Steuer des Campers sitzt Niggi, leidenschaftlicher Fotograf und Tüftler, neben ihm Annette, seine vom Hals abwärts gelähmt Frau. Seit 20 Jahren ist sie rund um die Uhr auf Hilfe und Pflege angewiesen. Mutig und mit Witz und Charme ringen die beiden dem Leben ab, was immer es an Schönerem für sie bereit-



hält. Wie schafft es das einst junge, wilde Paar seit so langer Zeit, allen Einschränkungen zum Trotz, immer wieder von neuem aufzubrechen? Die Tochter der beiden, Filmemacherin Fanny Bräuning, begleitet ihre Eltern auf der Reise und macht sich voller Neugier und Staunen auf die Suche nach Antworten. Ihr Film macht Mut und ist eine hinreissende Hommage ans Leben, ein Muss für alle, die an die Liebe glauben.

SENIOR KINO: OUT OF AFRICA
 SYDNEY POLLACK, USA 1985
 SPIELFILM, 161 MINUTEN, E MIT D UT

Meryl Streep und Robert Redford in Afrika, und dies nach einer wahren Geschichte. Nach einer unerfüllten Liebe reist die Dänin Karen Dinesen



1913 nach Kenia, um dort den Bruder ihres Geliebten, den Baron Brov von Blixen, zu heiraten. Während ihrer Mann seinen Jagd- und Liebesabenteuern nachgeht, sieht Karen sich gezwungen, die Bewirtschaftung ihrer Kaffeepflanzung in die eigenen Hände zu nehmen. Unter den englischen Kolonisten und kenianischen Hausangestellten wird der Grosswildjäger Denys Hatton ihr einziger Vertrauter. Nach einem Aufenthalt in Dänemark beginnt sie ein Liebesverhältnis mit ihm. Doch auch dieser Beziehung ist kein Glück beschieden. Für ihr Kostümbildnerin orientierte sich Milena Canonero an historischen Fotografien von Karen Blixen und an traditionellen afrikanischen Stoffen und Mustern.



BEAT ZODERER: ZWISCHEN KALKÜL UND ZUFALL
 JÜRGE EGLI, SCHWEIZ 2018
 FILMMESSAY, 90 MINUTEN, D

Drei Welten, drei Denkweisen, drei Interpretationen. Verschmolzen zu einem energiegeladenen Werk. Die Werke des in Wettingen arbeitenden Künstlers Beat Zoderer faszinieren durch ihren stillen Humor und die intelligente Herausforderung, einer herkömmlichen Sicht auf die Dinge zu misstrauen. Nik Bärtsch's Klangwelten sind geprägt von der Liebe zum architektonisch gegliederten Raum und zu rhythmischen Überlagerungen. Filmemacher Jürg Egli hat die zwei Künstler

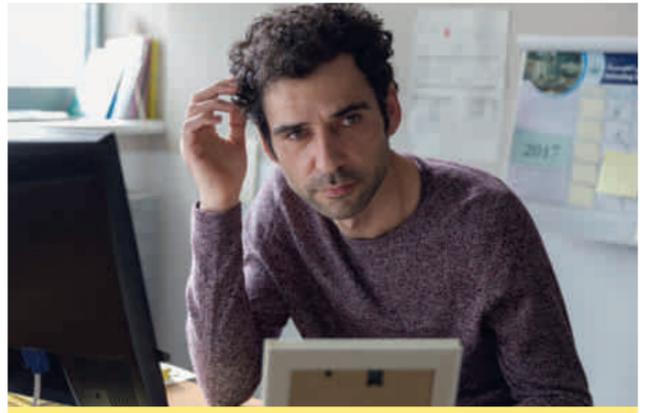


in einer Atelier-Session zusammengebracht. Entstanden ist eine filmische Performance von einmaliger Intensität. «Die Idee lässt sich manchmal nur fertigen, wenn sie realisiert wird», hat Beat Zoderer in seinem Skizzenbuch notiert, dessen Einträge den Film begleiten. Ein visuell wie akustisch spannendes und anregendes Seh- und Hörerlebnis, das im Januar hoffnungslos ausverkauft war und jetzt noch einmal zu erleben ist.

1968 – DAS FINALE: DIE GÖTTLICHE ORDNUNG
 PETRA VOLPE, SCHWEIZ 2017
 SPIELFILM, 96 MINUTEN, DEUTSCH

Die Ausstellung zum Jahr 1968 im Historischen Museum Baden geht am 17. März zu Ende. Wer noch nicht da war, muss sich sputen. Als Abschluss nach Torschluss zeigen wir am Abend jenen Spielfilm, der uns in den Schweizer Haushalt jener Jahre blicken lässt und dort speziell und humorvoll die Situation der Frau betrachtet, die von den Männern noch mehrheitlich als nicht stimmberichtig eingeschätzt wird. Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren.

Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen. In ihrer warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie lässt Regisseurin Petra Volpe chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen.



FILM DES MONATS MIT GAST: TEL AVIV ON FIRE
 SAMEH ZOABI, PALÄSTINA 2018
 FILMKOMÖDIE, 97 MIN., OV MIT D UT

Salam hat ein Praktikum bei der erfolgreichen Soap «Tel Aviv on Fire» angetreten. Um das Studio zu erreichen, muss er täglich den Check-Point zwischen seinem Wohnort Jerusalem und Ramallah passieren. Dort trifft er auf Assi, den israelischen Chef des Übergangs, der nicht schlecht staunt, einem Macher der Lieblingsserie seiner Frau gegenüberzustehen. Sameh Zoabi entwickelt aus dieser Anlage eine herrliche Komödie, die genussvoll zwischen dem Schein der Serie und der Wirklichkeit pendelt.

Der israelische Grenzer Assi liebt Hummus und meint, dass niemand ihn so gut zubereiten kann, wie die Palästinenser. Die müssen bei ihm durch die Schleuse, und Salem ist einer von ihnen, ein eher unbeholfener wirkender Mann, der in Jerusalem lebt und für die populäre Serie «Tel Aviv on Fire» als Autor arbeitet. Es ist eine explosive Lappalie, die Salem mit Assi ins Gespräch bringt, aber weil dessen Frau die Serie, an der Salem arbeitet, so heiss liebt, beginnt ihm Assi Ideen für die Handlung zu stecken, damit er zuhause bluffen kann. Dem uninspirierten Salem kommen die Tipps gerade mal recht.

Die grosse Kunst von «Tel Aviv on Fire» besteht darin, dass der Filmemacher Sameh Zoabi einen Konflikt, von dem eigentlich alle seit Jahren genug haben, aufs Menschelnde runterbricht und über den

ZU GAST IM ORIENT: THULETUVALU
 MATTHIAS VON GUNTEN, SCHWEIZ 2014
 DOKUMENTAR, 96 MINUTEN, DEUTSCH

Der Film mit dem sonderbaren Titel «Thuletuvalu» handelt von Menschen an völlig unterschiedlichen Enden des Globus, die durch



die Erwärmung der Erdatmosphäre zunehmend miteinander verbunden sind und sich an beiden Orten vor die Tatsache gestellt sehen, dass sie ihre Existenz grundlegend verändern müssen. An beiden Orten nimmt der Film mit den Menschen am teilweise archaischen Leben in ihren so gegensätzlichen Welten im eisigen Norden und auf der tropischen Insel im Pazifik teil. Dabei werden neben den Unterschieden auch immer mehr Gemeinsamkeiten deutlich: An beiden Orten zeigt sich, sei es beim Jagen oder beim Fischen, bei Eisfahrten oder beim Kanu-Bau, wie das Meer als wichtigste Nahrungsquelle das ganze Dasein der Einheimischen prägt. – Wir zeigen den Film in einer Spezialvorstellung zusammen mit dem regionalen SAC und in Anwesenheit des Regisseurs Matthias von Gunten.

Abgründen der Situation mit federfüssiger Leichtigkeit tänzelt. Weil er den Schein einer TV-Serie geschickt mit dem Sein der Wirklichkeit verwebt, ist seine Geschichte im Kern eine globale. Wir schauen dem Treiben jedenfalls mit Genuss



und Vergnügen zu und staunen am Ende, dass man über die Situation im Nahen Osten allen Ernstes kichern und schmunzeln kann. Aber die Liebesfäden, die da über die Bildschirme gehen, sind ganz einfach intelligent und facettenreich gesponnen, geprägt von herrlichen Dialogen. «Nicht alles ist politisch», stichelt Assis Frau ihn zuhause an und fordert: «Sei romantisch!»

Am Freitag, 1. März, wird der Filmemacher Sameh Zoabi aus dem Orient im Kino zu Besuch weilen und Frage zu seiner Komödie beantworten. Zoabi wurde im israelischen Iksal geboren und studierte Film an der Tel Aviv University und der Columbia University, New York. Nach einem Kurzfilm realisierte er seinen Erstling «Man Without a Cell Phone». Die Komödie «Tel Aviv on Fire» hatte ihre Premiere an der Mostra d'arte cinematografica in Venedig 2018 und wurde vom Publikum mit einer Standing Ovation gefeiert. – Reservation empfohlen: 056 430 12 39

EISENBERGER
 HERCLI BUNDI, ÖSTERREICH 2018
 DOKUMENTAR, 94 MINUTEN, DEUTSCH

Der Film «The Prize of Everything» hat uns im letzten Monat vor Augen geführt, wie Kunst gehandelt wird. Wo beginnt die künstlerische Freiheit und wo endet sie? Das sind Fragen, die der österreichische Künstler Christian Eisenberger provokativ stellt. Kunst ist nur eine Etikette ohne jede Relevanz, sagt er. Mit vierzig Jahren hat er über 45000 Werke geschaffen. Tausende davon liess er auf Strassen und Plätzen stehen. Mit seiner ausserordentlichen Produktion entzieht sich Christian Eisenberger der Kontrolle durch Galerien, Kunstmesse und Museen. In einem Milieu, das mit allen Mitteln um Aufmerksamkeit und Anerkennung kämpft, in einem Umfeld, in dem Kunst zur Geldanlage verkommen ist und die Preise für ein künstlerisches Werk ins astronomische gegangen sind, stellen sich diese Fragen immer wieder und immer mehr: Worin besteht die künstlerische Freiheit tatsächlich? Und braucht es dazu überhaupt noch Künstler?



Die Kinobar im Orient ist jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Reservierte Tickets müssen spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Die Plätze sind nicht nummeriert. Nutzen Sie die Kinobar als Ihren Treffpunkt und das Kino zu Entdeckungsreisen.

Reservierungen sind nur telefonisch möglich:
 Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr unter 056 430 12 39.

Die Filme werden in der Regel in **Originalversion** mit deutschen Untertiteln gezeigt. Weitere Informationen sowie **Aktuelles zum Orient-Programm** unter www.orientkino.ch - abonnieren Sie den **kostenlosen Newsletter** für Infos.

Mit der **Orient-Card** sind Sie Orient-Mitglied und monatlich informiert. Sie tragen die Weiterexistenz des Kinos mit, erhalten ermässigten Eintritt und können bei Spezialveranstaltungen bevorzugt reservieren.

Kino zum Mieten: Das Kino Orient kann für private, geschäftliche oder öffentliche Anlässe mit Filmvorführung gemietet werden. Wir organisieren Ihnen dabei jeden greifbaren Film. **Informationen:** 056 430 12 39.

Kommende Filme: *Una noche de 12 años, Nuestro tiempo, Easy Rider, Monos, Los silencios, Mrs. Doubtfire, Viaggio in Italia, Lucia* und weitere Filmperlen.

Kino Orient, Landstrasse 2, 5430 Wettingen

Mit SBB: Bahnhof Baden
 RVBW-Busse 1 und 7 sowie Postautokurse der Linien nach Endingen, Lengnau, Kaiserstuhl und Niederweningen in Kinonähe, Haltestelle Kantonsschule. Parkplätze an der Schönaustrasse, Veloplätze beim Kino

Programmation: Walter Ruggle

Postadresse:
 Kino Orient, Limmatau 9, 5408 Ennetbaden